

1245. Gartenfeld.

an Sonn- u. (kath.) Festtagen bleiben die Geschäfte zum geschlossenen.

12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, 12. Ellenbogengasse 12.

Bestassortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Triumphstuhl, durch seine Vorzüge weltberühmt geworden, **hunderttausend im Gebrauch**. Nur in Qualität, einfach per Stück 2.25, mit Armlehne 3.50, mit Armlehne und Beinstütze 4.50. **Victoria-Klappstuhl**, höchster Comfort, verstellbar durch eigenes Körpergewicht; in jede Lage einstellbar. Viele Sorten für mittlere und extragrosse Personen. **Bewährte erste Fabrikate**. Ferner empfehle grosse Auswahl in: **Feldstühle, Lehnklappstühle, Malerstühle, Kofferstühle, Fussbänke etc.**

Märgematten für Kinder und Erwachsene von 1.50 an in jeder beliebigen Tragkraft, aus den besten und haltbarsten Geflochten gefertigt.
Streng reell billigster Verkauf. Versandt nach auswärts.
Auf jedem Artikel der äusserste Preis mit Zahlen aufgeschrieben.

**Trauringe**

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit einem goldenen Goldhalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager. Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umlaufen von Juwelen in neue mod. Schmuckstücken in kürzester Zeit. Juwelen, gebräuchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 54

Herren-Kragen und Manschetten
Herren-Hemden nach Maass, garantiert guter Mix. 3541
August Weyandt, Langgasse 8.

**Gg. Otto Rus**,

Uhrmacher,
Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäfts,
Mühlgasse 4,
gegründet 1863.
Alte bestempfohlene Firma.
Uhrenhandlung
und 10478
Reparatur-Werkstätte.

Trauringe,
14-fach, das Paar 24-30 Mt. und höher, 14-fach, das Paar 16-20 Mt. und höher, Garnier-Trauringe, beste Qualität, nach massigen Ringen, das Paar 8 Mt., nur breite kräftige Ringe empfiehlt.
E. Hücking, Marktstrasse 29, 9841

Damen-Engländerstiefel 2.30 Mt.
Damen-Anzugsstiefel, gelb, 3.50 Mt.
Damen- und Herren-Schuhstiefel, gelb und schwarz, 3.35-3.75 Mt.
Kinder-Engländerstiefel bis No. 35 1.50-1.60 Mt.
Gedächtnis. Billige Preise.
Damen-Stiefelsohlen und -Pies 1.30 Mt.
Herren-Stiefelsohlen und -Pies 2.30 Mt.
Schnell und gut. 10471

Pius Schneider,

Edle Tischlerei u. Schlosserei.

Patente besorgen und verwerten
H. & W. Pataky,
Berlin NW., Luisenstrasse 25.
10 Filialen. (F.a. 150/11) F93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Maschinen-Strickerei!

Dem hochachtbaren Publikum, Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage eine Strickerei errichtet habe und bitte mich aufs Beste empfohlen.

M. Wirth, Helenenstrasse 7.

Forbeerbäume, Kronen und Pyramiden, Prachtexemplare, große Partien zu Auktionspreisen zu verkaufen durch
Auktionator Klotz, Adolphstrasse 3, 8313

Velodrom,

Radfahrbahn Mainzerstrasse,
vis-à-vis dem Staatsarchiv.
Grösste und beste Lern- und Übungsbahn am Platze.
3000 □-Meter überdachte Hallen.
Geöffnet von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr.
Hugo Grün,
Telephon 501. 9801

Das Special-Geschäft in Herden und Oefen
von
Hch. Adolf Weyandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse, empfiehlt sein ausgedehntes Lager in

Kochherden

von der elegantesten bis zur einfachsten Ausstattung, mit Majolika- od. Emaillewinden, auch in schwarz, mit geschliffenen oder vernickelten Leisten und Beschlägen, ohne oder mit Heizschlange und Boller, aus den bestrenommierten Fabriken von Gebr. Hordor in Darmstadt und F. Müppersbusch & Söhne in Schalk.



Musterlager: Saalgasse 1 und 2. Hauptlager: Schiersteinerstrasse 4. 10326

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzögl. Qualität dem Preise entsprechend à Mk. 0.85, 1., 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 u. 2 Mk. p. 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in **rohem Kaffee** billigt empfiehlt
Kirchgasse 49. **Carl Schlick**, Kaffee-Handlung u. -Brennerei. 8789

Naturkuren

Wiesbaden. Friedrichstr. 33. Telephon 636.

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospect gratis und franco!

Director Jüngling.

Sprechstunden: Vorm. von 9-11 Uhr, Nachm. von 2-3 Uhr.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer u. dgl. als leichteres Liegegepäck mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Güterdienst schnell, sicher und bequem befördern zu lassen, hat sich der Internationale Gepäcktransportverband (Internationale Baggage Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen belichteten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem reisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten u. Bemühungen, auch bei den Zollverfahren, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Speditionist nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Geschäft auf die Transportanten nur allein zu bieten vermag. Die Beförderung des Gepäcks für Wiesbaden ist der bekannte Expeditionsfirma V. Wettersmayer, gegründet 1842, Büdingen Rheinstraße 21, übertragen und nimmt dieselbe Beförderung und Abfertigung entgegen. Die Eile sämtlicher Beförderungsvorgänge wird ebenfalls gratis bewerkstelligt und jede unangenehme Auskunft ertheilt. 7817
Beförderungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:
August Engel, Taunusstr. 48 | H. Gröll, Geiselstrasse 13,
(Wid. Cigarren) | H. Bernke's Wein- u. Drog.,
W. G. Birt, Adolphstrasse, | H. Ritz, Rheinstraße 79,
welche telefonisch mit dem Hauptbureau Rheinstr. 21 verbunden.

Wasserdichte Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.30 an bis 7 Mk. pr. Mt. (erst in abg. Stück.) in **grosster Auswahl** sowie alle übrigen Bedarfsartikel für **Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge** in bester Qualität zu **niedrigsten Preisen** empfiehlt
Taunusstrasse 2. A. Stoss, Taunusstrasse 2, Gummi-Waarenhaus. 5944

Gasthaus zum Rheingauer Hof,

Rheinstraße 46, gegenüber der Art.-Kaserne.
Elegant möblierte Logis-Zimmer zu soliden Preisen.
H. Garth, 9931

Wir offeriren in bekannter Güte bei Abnahme von mindestens 13 Fässchen:
Rotwein pr. Fäßche Mt. 0.45,
Rheinwein, guter Tischwein, „ „ 0.50,
Bozelwein, „ „ 0.50.
Bestere Marken nach Liste. 9019
Mondorf & Lemp, Weinhdlg.,
Adelheidsstrasse 47.
Telephon No. 443.

Preise Möbel-Lager Garantie 1 Jahr.**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden**

(gegründet 1862),

10. Kl. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchensmöbel, sowie in Spiegel-, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt. Uebernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnung. F 354

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Waltmühlstrasse 13, Emserstrasse 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als
Besen, Schrubber, Weißbürsten, Wangelbürsten, Aschenimer,
Reiber- und Wischbürsten u. c., **seiner Fußmatten**,
Klopper, Strohfelle u. c.

Rohrreife werden schnell u. billig neu geflochten,
Rohrreparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 204

Pilodermin-Kopfwasser

ist ein für die Gesundheit des Kopfes vorzügliches Präparat.
Es kräftigt und reinigt den Haarboden. Die Schuppenbildung
wird vollkommen beseitigt. Preis Mk. 2.- 9704
M. Gürth, Kgl. Theater-Frisser,
Spiegelgasse 1.

St. Goar a Rhein.**Hotel „Goldener Löwe“.**

Gut bürgerlich. Eig. Bedienung. F 67

Carl Jung, Eigentümer.

Die weltbekannte

Chocolade

von Lindt in Bern

ist frisch eingetroffen bei:

E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1.

Specialität: Chocolade, Thee, Cacao.

Telephon 663. 10338

Gold- u. Silber.**Kein Laden. Waaren und Uhren**

verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1. Etage.
Grosses Lager. Kein Laden.
Ankauf von altem Gold und Silber.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 389. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 23. August.

46. Jahrgang. 1898.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Sommertraum!

Original-Roman für das Wiesbadener Tagblatt.
Von A. Farina.

„Hi, mein vornehmer Herr, Sie wollen sich aber das Leben gar zu bequem machen. Bei dem einen zu viel, bei dem andern zu wenig Verantwortung, und dabei schlafen Sie glatt und unbehindert aus der soliden Dienstbarkeit, in die mein forgerdes Mutterherz Sie einspannen wollte. Nein, so leicht entkommen Sie mir nicht. Wachen Sie nur die Lieberfülle und den Mangel hübsch zusammen, dann kommt für Sie gerade das richtige Maß Sorge und Mühe heraus. Ein bisschen Verantwortung paßt sehr gut zu Ihnen und erhöht Ihr Selbstbewußtsein, was einem Menschen nie schaden kann.“

„Du hast ganz recht, Mamachen, nimm ihn nur streng unter Dein Kommando! Dem ist es bis jetzt immer zu gut in der Welt gegangen, er muß auch mal GOTT, den Herrn und den Trümmern seiner Schöpfung, die sanfte Gewalt weiblicher Hände kennen lernen. Warte nur, mein Junge, die Mama soll Dir hübsch die Flügel stutzen und Dich zu ebenfolch sanftem Tändeln machen wie mich!“

„Davor mögen die Heiligen den armen Doktor in Gnaden bewahren!“ schämte sich der Geheimrath. „Ein Tändeln mit Hofpapierschabel. Nein, junger Freund, freuen Sie sich, daß es mit dem Verantwortungsübernehmen nicht Ernst wird, doch wenigstens die Hälfte der Last auf meine Schultern fällt, da ich guter Fußgänger bin und auch junges Volk immer zu begleiten gedente.“

„Da freue ich mich wirklich, Herr Geheimrath, theils dieserhalb, theils außerdem —“

„Ja wohl, das glaube ich, das könnte Euch Beiden gefallen, immer zusammenzufestehen und gelehrte Dinge zu besprechen, während wir beiden armen Mäulern in unserer Herzens ruhender Dummheit hinterher schreiten könnten! He, mein lieber Feind, so bequem und anständig male Dir die Geschichte nur nicht aus.“

„Und von mir wird gar nicht gesprochen“ — sagte Ulli halb lachend, halb anklagend. „Ihr seid mir ein nettes Anekdoten! Der Doktor schreit mich als Vernunftspagode sofort aus seiner Schulpforte. Papa erwähnt meiner überhaupt mit keiner Silbe und mein galanter Bruder sträubt sich sogar ganz offenkundig dagegen, mit meiner Dummheit Hand in Hand zu gehen. Da bin ich ja hübsch beraten mit dem dreifachen männlichen Schutz! Ich sehe schon, ich werde mir eine Hülfsgenossin nehmen müssen, um auch eine Partei bilden zu können!“ Und sie warf Max einen vielsagenden, herausfordernden Blick zu, den dieser mit seinem Spürsinn förmlich richtig deutete. Ohne den Freund, der sich gegen Ullis Anklage verteidigen wollte, zu Worte kommen zu lassen, fuhr er lebhaft los: „Bravo, Ullchen! Aber eine hübsche, flotte. Hast Du vielleicht schon eine in petto? Du weißt, ich erwarte etwas Derartiges von Deinem lieben Schwagerherzen.“

„Unabiges Feindchen!“ fiel nun doch der Doktor ein, während Max sich aufgeregt zur Mutter wandte und diese mit seinen Fragen bestürmte. „Unabiges Feindchen, das mit dem Vernunftspagoden müssen wir doch noch etwas näher beleuchten. Es scheint mir, als wenn Sie da sehr ungerecht mit mir umgehen. Gefällt Ihnen das denn garnicht, wenn ich Sie so stolz von allem Leichtsinne freispreche?“

Ulli schlug die großen blauen Augen sehr vorwurfsvoll zu ihm auf, und der Doktor, der schon seit Jahren Frauen-

augen nur noch mit dem kalten, prüfenden Blick des Forschers und Arztes ansah, war unwillkürlich überrascht von der durchsichtigen Klarheit und Rindigkeit ihres Blickes.

„Nein, garnicht gefiel es mir! Ich bin vielleicht wirklich nicht sehr leichtsinnig, aber ich möchte es so gerne manchmal sein, und es kränkt mich immer sehr, wenn Jedermann mich so schnell durchschaut.“

Der Doktor lächelte. Ein herzliches, warmes Lächeln, das sein dunkles, ernstes Gesicht wunderbar durchleuchtete und verschönte, wie Ulli in stiller Bewunderung dachte.

„Seien Sie froh, mein liebes Feindchen, wenn man nie Schlimmeres an Ihnen durchschaut wie den Mangel an Leidenschaft. Nach meinem Geschmack braucht ein weibliches Wesen diese zweifelhafte Tugend durchaus nicht; nicht einmal den ganz andern aufzufassenden „leichten Sinn“, sondern gerade solch sanfte, anmuthige Ruhe und jenen kleinen Anstrich von Behäbigkeit und Lieberlegung, wie Sie das in der Vereinigung besitzen.“

Das zarte Gesichtchen des jungen Mädchens eröfnete vor Vergnügen und die blauen Augen schieden einen warmen Blick der Dankbarkeit zu dem Sprecher empor.

„Wirklich, finden Sie mich nicht ungenügend und langweilig mit diesen Eigenschaften? Ich kann ja nichts dafür, ich glaube, Mamachens Krankheit hat das auch sehr bei mir herausgebildet. Ich habe kaum anders werden können, mußte ich doch immer erst an die arme Mama denken. Aber ich weiß wohl, daß ein junges Mädchen viel netter ist, wenn es unbeholfen und leichtsinnig durch das Leben tollt, und deshalb bin ich manchmal wirklich so dumm, mich über mein Wesen zu grämen.“

Eine ganz leise, schüchterne Frage war es, die durch ihre Worte klang, und scherzend wogte sie hervorgebracht, nur daß die Augen dabei trauernd schatteten und sehnüchlich über dem lächelnden Munde standen.

Dem jungen Arzt, der aus eigenen Schmerzen heraus gelernt hatte, in der Seele Anderer zu lesen, kam mit einem Blick auf die stolze, schöne Frau, die noch immer lächelnd mit dem Sohne scherzte, eine Ahnung dessen, womit das Leid dieser jungen, demüthigen Mädchenseele zusammenhing.

Ein warmes Mitleid wollte in ihm auf, und mit herzlichem Ton antwortete er: „Daran thun Sie sehr unrecht, und ich sehe, man wird Sie ab und zu etwas schelten und ab und zu etwas loben müssen, damit Ihr Kleinmuth unterdrückt und Ihr Selbstbewußtsein gehoben wird. Wollen Sie mir das erlauben und darf ich mir von den Freundschaftsrechten, die ich bei Max so reichlich besitze, auch bei Ihnen einige erwerben?“

„O wie gern! Wenn es Ihnen nur nicht langweilig wird!“ sagte Ulli mit dankbar leuchtenden Augen und legte treuherzig ihre Hand in die des Doktors.

„Wo, die Kinder scheinen mir da ein Complot zu schließen, Mamachen, man kann sie nicht länger unbeschadet lassen“, rief Max, ganz überaus mit seinem Freund herübersehend; und Ulli, den streng erkannten Blick der Mutter mit einer ihr sonst fremden Sicherheit und Festlichkeit aufzufangen, antwortete umgehend:

„Nein, kein Complot, sondern Freundschaft haben wir geschlossen, und jetzt tanzt Du nur sehen, wie Du bei allen Ausflügen allein fertig wirst, denn der Papa und der Herr Doktor, die gehören zu mir.“

Die Frau Geheimrath war ganz sprachlos über die ungewohnte Lebendigkeit und Unbefangenheit ihrer sonst so anders gearteten Tochter. Aber ehe sie noch dazu kommen konnte, derselben einen Rerweis zu geben, der freilich unter

den augenblicklichen Verhältnissen sehr sanft und liebevoll ausgefallen wäre, eilte Ulli schon an den Gartenzaun um die leicht und unbefangenen vorüberstreichende Mita, — die keine Sonnenbrille scheute, um der Mama Gesellschaft von der Post zu holen, — anzuhalten und zum Eintritt aufzufordern.

Mita hatte es sehr eilig, — sie war wirklich nur im Vorübergehen und wollte auf keinen Fall führen. Als aber auch die aufmerksam gewordene Geheimrathin ihrer kleinen Freundin eine herzliche Aufforderung zum Abtreten zurief, konnte Mita doch nicht so unhöflich sein, diese abzuschlagen. Besondert da sie in den wenigen Tagen der erneuerten Freundschaft fast mehr in der Villa Helene wie daheim gewohnt hatte; so trat sie denn, äußerlich etwas ägernd und widerwillig, innerlich aber vor Neugier und Interesse flammend, in den Garten.

Max war elektrisiert aufgesprungen, als er die dunkle, kleine Schönheit am Gartenzaun erblickt hatte. Er war Damenfreund im Allgemeinen und hatte sich nicht falsch charakterisiert als er schrieb, sein Herz wolle immer Beschäftigung haben. Aber seine Ansprüche in diesem Punkt waren doch von der Großstadt und verfeinerten Kultur geübt, und es war nicht so ganz leicht, seinen etwas sehr verwöhnten Geschmack zu befriedigen. Sehr schön oder sehr hübsch mußte die Betreffende schon sein, wenn er seine, immerhin von ihm selbst ganz hübsch hochgeschätzte Persönlichkeit zum Frauenbiene hergeben wollte; und da sein letzter Aufenthalt ihm weder nach der einen noch nach der anderen Seite befriedigendes Material geboten hatte, so war sein Herz augenblicklich etwas ausgehungert und mehr wie je dazu geneigt, der piquanten, großartigen Erscheinung der kleinen Banquierstochter zum Opfer zu fallen.

Mita ihrerseits war entzückt, mitten in dem ausschweifenden Ginerel der ländlichen Ginde, wie sie den thüringischen Sommeraufenthalt in ihrem Gipsfaden nannte, auf zwei so elegante, feubole Herrenerscheinungen zu stoßen. Dieser schwarze Doktor war großartig! Halb Blaubart, halb fliegender Holländer, der reine Romanheld, leider nur zu dunkel und ernsthaft für ihren Geschmack. Aber der Affessor — da hüte einfach jede Kritik auf! Hümmlich blonde Haare, zwar sehr à la Stiffelkopf — aber dafür der Schnurbart tadellos. Und dieses schöne Gesicht mit den blühenden, feurigen Augen! Wahrhaftig, sie hatte noch nie auf so reizenden Menschen gesehen. Aber natürlich, davon durfte er nie etwas merken, denn Mangel an Selbstbewußtsein gebote augenscheinlich nicht zu seinen Fehlern. Mita machte daher, ihr kühltes, imponantes Gesicht aufgehend, dem jungen Affessor nur eine ganz kleine, höflichste Verbeugung und erkundigte sich dann so warm und eingehend nach dem Befinden der Geheimrathin, daß diese, im Innern der kleinen Heuglerin, wie in einem aufgeschlagenen Buche lesend, nur schwer ein amüsiertes Lächeln unterdrücken konnte.

Trotzdem wäre es ihr vielleicht nicht gelungen, das junge Mädchen in das richtige Frohwetter zu bringen, wenn ihr nicht ihr Mann dabei zu Hilfe gekommen wäre. Von dem Studium der eingegangenen Briefschaften aus seinem Zimmer zurückkehrend, galt sein erster Blick Mita, mit der er vom Beginn ihrer Bekanntschaft an auf dem herzlichsten, laustigsten Fuß stand. Auch jetzt rief er ihr netzend zu: „Ah, kleine Eidechse, nun wird es erst Tag, da Sie erscheinen. Aber was hilft es, wenn Sie mir jetzt auch noch so freundlich Ihr Händchen entgegenstrecken? Mein Weizen hat bei Ihnen doch abgeblüht, jetzt wo das junge Grünkraut rings um Sie ausschlägt.“

(Fortsetzung folgt.)

Telephon No. 366.

Telephon No. 366.



Petzbräu Kulmbach

Kellereien mit
Kühlmaschinenanlage
und Comptoir

Filiale x x x
Wiesbaden
Taunusstrasse 22

liefert seine vielfach prämiirten, ärztlich empfohlenen

hellen und dunklen Export-Biere

in Fässern jeder Größe, sowie in Flaschen.

Durch umfangreiche regelmässige Bezüge, sowie ausserordentlich kalte Keller — Durchschnittstemperatur + 2–3° R. — sind wir in der Lage, unserer werthen Kundschaft ein stets gleichmässig frisches Bier zu liefern, welches jede Eisbeigabe beim Zapfen überflüssig macht, ein bei jetziger heisser Jahreszeit und den derzeitigen hohen Eispreisen sicherlich nicht zu unterschätzender Vortheil.

Billiger Wein.

1898er angereicherter rother Wein pr. Liter 50 Pf. incl. Kork in Flaschen von 50 Pf. ab. Proben Weinmstr. 9. 9079

Dachpappe.

80 Rollen, per Stück 2.50 Mk., enthält ca. 20 Meter.
Ferd. Müller, Langgasse 9.



Mottentödtungs-Anstalt.

Bereinigtes, bestes und absolut sicheres Verfahren.

D. H. G. Nr. 73.470.

Berichtigung von Motten, Heuschrecken und anderen Insecten aus jeglichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen etc.

Keine Beschädigung der Farben, Polituren u. s. w.
Die Vertilgung kann auf Wunsch im Hause erfolgen.
Garantie. Meier, Spierling. 9381

10 bis 15 % Preis - Ermässigung

habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittener Saison wegen auf folgende Artikel eintreten lassen:

Sommer-Joppen, für Haus, Garten und Tour passend, Mk. 2.—, 2½, 3.— bis 4.—.

Elegante Promenade-Sack-rücke in schwarz und allen Farben-
tönen von Lustra, Cachemire, Panama u. Alpaca, zu Mk. 4.—, 5.—, 6.—, 7½ bis 12.—.

Sommer-Hosen und Piqué-Westen von Mk. 2.50 an bis zu den besten Qualitäten. 10648

Grosse Auswahl in Wasch-Anzügen für Herren und Knaben.

Bernhard Fuchs,
21. Marktstrasse 21.

Krankheiten

des Blutes: Bleichsucht, Blutarmuth, der Nerven: (Neurasthenie) Ängstgefühle, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Schmerzen u. s. v., der Verdauungs-Organen: Magendruck, Sodbrennen, Blähungen, Erbrechen, Appetitmangel etc., sowie Frauenleiden und Schwächezustände können in den meisten Fällen nach meiner Anweisung, — welche ich jedem Leidenden unentgeltlich ertheile, — gründlich geheilt werden.

Dr. med. Zachariae, prakt. Arzt,
Wiedemann 1. Hatz.

Nusschalen-Extract aus der Hof-Parfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg. Preisgekrönt Bayr. Landes-Ausst. 1882, 1896. Rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pfennig.
Haarfärbe-Nussöl, Haarfärbung, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachstums der Haare, à 70 Pf. — Aechtes u. unschädliches
Haarfärbe-Mittel, in Karton mit Zubehör u. Anweisung à Mk. 1.20 und Mk. 2.40 bei 8421
Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.

Neuer Fussbodenanstrich!
Besonders gut

Fussboden-Glanzlack

„China“

(aus einem chinesischen Erzfah hergestellt)

CHINA

ist bekanntlich das Land, wo die besten, die dauerhaftesten Lacke erzeugt werden.

Fussboden-Glanzlack

„China“

ist allein Licht in Oasen mit dem gesetzlich geschützten Etikett „zwei Chinesen u. dem Wort China“.

5 verschied. Farbtöne, völlig streichfertig incl. Anstrichklopf 1/2 kg. à 2.—

Käuflich bei C. W. Poths, Langg. 19.

Anzünde- und Brennholz.

Fein gespaltenes Kiefern-Anzündeholz v. Gr. 2½, 2.50, Buch- und Kiefern-Brennholz (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Gr., sowie in groß. Partien, sowie Langbeinische Feueranzünder empfiehlt.
Ferner empfiehlt trock. Kiefern-Bündelholz (Schwarzhölzchen), zu Anzündeholz leicht nachzulassen, zu dem außerordentl. billigen Preise von 2½, 1.50 per Gr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17 u. Adelsheidstraße 2a.

Brennholzhandlung verm. Maschinenbetriebs.

Wilh. Theisen,
Kohlen-Handlung,
Luisenstrasse 30, Ecke der Kirchgasse.
Gegenwärtig günstigste Zeit zur Deckung des Winterbedarfs.

Kohlen.
Zur Deckung des Herbst- u. Winterbedarfs ist gegenwärtig die beste Zeit, da täglich frische Sendungen eintreffen und die Kohlenpreise jetzt noch besonders günstig einkaufen werden können, auch die Sommerpreise noch bis 1. October in Kraft bleiben.
Durch langjährige Thätigkeit meines Geschäftsführers in der Kohlenhandlung von Wilh. Messler mit allen Anforderungen der w. Kundenschaft vertraut, habe ich mich zur Lieferung in allen Sorten Brennmaterialien bereit erklärt.

Aug. Külpp,
Comptoir: Hellmuthstraße 33.

Direct von Aachen!!

der ersten Tuchfabrikstadt Deutschlands, versenden wir zu bekannten billigen Preisen berühmte präparierte Aachener und andere erstklassige Stoffe zu Anzügen, Paletots etc. in unübertrroffener Auswahl. (Auch moderne, elegante Damastuche.) und die stattliche nachweisbare Anzahl von Tausende Empfehlungen ca. 30 000 Kunden beweisen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit.
Musterv. Einfachst. bis Hochfeinsten franco an Jedermann, unsere berühmte Specialität (für über 100 000 Mk. versandt), echt-farbig, reinwollig, modern. schwarz, blau, braun, 3 Meter zum gediegenen Anzug 12 Mk.
Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen Nr. 97.

(Ka. 8489) F 112



Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Wir liefern unsere beliebten, nur aus prima Hopfen und Malz hergestellten

feinen Lagerbiere,

hell nach Pilsener Brauart,

dunkel nach Münchener Brauart,

ausser in Fässern und in bekannten Original-Flaschen, Netto-Bierpreis à 12 Pf., in

Glas-Syphons (Selbstschänker)

mit 5 Liter Inhalt zu 1 Mk. 50 Pf.

Zu haben in den bekannten Restaurationen und Niederlagen in allen Theilen der Stadt und Orten der Umgegend.

Da in neuerer Zeit von unreeller Seite wieder mehrfach versucht wurde, unsere Flaschen und Etiketten zum Verkauf minderwerthiger Biere zu benutzen, bitten wir die Freunde und Käufer unseres Bieres, stets „Original-Füllung“ verlangen wollen. 9234



Ungeheuer

einfach werden Sie folgen, wenn Sie ungl. Belehrung über neuert. ärgst. Heilung, Dr. R. F. lesen. > 20. gratis, als Brief gegen 20 St. Bezeichn. Buch hierüber Nr. 150. F 93
R. Ockmann, Bielefeld, Nr. 16.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mähler, Leipzig 41.

Abfallholz pro Ctr. Mt. 1.20,
Anzündeholz " " 2.20

liefert frei ins Haus

6158

W. Gail Wwe.

Befellungen werden auch entgegengenommen durch:
Ludwig Becker, Wapenhandlung, Kleine Burgstraße 12, und
Oscar Michaelis, Weinhandlung, Adelsheidstr. 17.

Die beste Wiche ist und bleibt

Union-

normals Krauss-Glinz.

In blau-weißen Dosen und



die weltberühmte, preisgekrönte

Wichse

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schachteln à 5, 10 und 20 Pfg.

Der Klapperstorch macht von Zeit zu Zeit bei jüngeren Eheleuten seine Aufwartung und stellt dieselben vor die schwerwiegende Frage, womit sie ihr jüngstes ernähren sollen. Darauf giebt es nur eine Antwort: Mit Knorr's Hafermehl, das mit Milch den kleinen Kindern prächtig bekommt, aber zu einem Brei gekocht auch für die älteren die beste Nahrung giebt.

(Nr.-No. 190) F 8

(Nr.-No. 190) F 8

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor

und fünfzig berühmte Gelehrte

erklären vor Gericht meine

überragende Erfindung

gegen vorzeitige Schwäche

und gegen Geschwächtheit

franco für 20 Pfg. Marken.

Es erweist sich als Heilmittel!

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

F 291

Für Eheleute.

Bräut. legendäre Schutzmittel.

Dr. Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

Gail, gen. Dr. Gail, gen. Dr. Gail.

C. Faint in Drawing.

